

Clubzeitung

Heft 57

Januar 2013

Präsidentin:

Gaby Bischof, Hinterer Engelstein 11
8344 Bäretswil
E-Mail: pr2758@borgward-ig.ch

Tel. P +41 44 939 25 21

Vizepräsident:

Horst Panhuber, Gerbelacker 16
3063 Ittigen
E-Mail: vp2758@borgward-ig.ch

Tel. P +41 31 921 40 33

Aktuarin:

Annelies Fenner, Dorfstrasse 151
8424 Embrach
E-Mail: se2758@borgward-ig.ch

Tel. P +41 44 865 42 28
Fax G +41 52 222 56 35

Finanzen:

Isabella Putelli, Gerbelacker 16
3063 Ittigen
E-Mail: ka2758@borgward-ig.ch

Tel. P +41 31 921 40 33

Technischer Obmann

Silvio Missio, Mühletalstrasse 331
8200 Schaffhausen
E-Mail: to2758@borgward-ig.ch

Tel. G +41 52 643 57 00
Mobile +41 79 354 41 72

Vereinskonto:

Swiss Post, PostFinance, Nordring 8, CH-3030 Bern
Borgward IG Schweiz
IBAN CH25 0900 0000 8566 0844 2
BIC CODE: POFICHBEXX

PC-Konto 85-660844-2

Revisor:

Hanspeter Gehri, Seestr. 8
8330 Pfäffikon ZH

Tel. P +41 44 940 43 70

Redaktion Clubzeitung:

Ulrich Bühlmann, Föhrenweg 2
8605 Gutenswil
E-Mail: wm2758@borgward-ig.ch

Tel. P +41 44 945 34 30
Mobile +41 79 379 54 40
Fax P +41 44 945 34 22

Clubboutique:

Vakant

E-Mail: we2758@borgward-ig.ch

Photoalbum:

Hermine Bühlmann, Föhrenweg 2
8605 Gutenswil
E-Mail: ph2758@borgward-ig.ch

Tel. P +41 44 945 34 30
Mobile +41 79 590 08 76
Fax P +41 44 945 34 22

Inhaltsverzeichnis

- 1 Grusswort der Präsidentin
- 3 Terminkalender Saison 2013
- 4 3. Arabella - Treffen der Arabella – Freunde - Deutschland - IG in Waging am See
- 7 Unser Sommertreffen 2012 in Rheinfelden
- 14 Der Borgward-Kalender 2013
- 15 Der LKW-Oldtimer-Kalender 2013
- 16 Buchreihe „Carl B.“
- 17 Band 1 - Auf Borgwards Spuren in Hastedt
- 18 Band 2 - Borgward: Sprüche, Weisheiten und Anekdoten
- 19 Band 3 - Borgwards Heimkehr – Ein Hansa 2400 kommt zurück
- 20 Buchreihe Genau genommen – Borgward P 100
- 21 Buchreihe Genau genommen – Goliath Sport
- 22 Bowling am Herbstanlass 2012 in Trimbach bei Olten
- 24 Mutationen
- 24 Neues Vereinskonto
- 24 Zu verkaufen
- 25 Clubboutique

Grusswort der Präsidentin

Liebe Clubmitglieder und Borgward-Freunde

Einmal mehr stehe ich mächtig unter Druck, die Clubzeitung Nr. 57 ist anfangs Dezember 2012 schon fast fertig und der Redaktor wartet einmal mehr nur noch auf mein Vorwort.

Nach reiflichen Überlegungen bin ich zum Schluss gekommen, dass besonders freiwilligen Arbeit, Spass machen und sich nicht belastend auswirken sollte!

Daher, wie bereits an unserem Sommertreffen in Rheinfelden angekündigt, werde ich das Amt als Präsidentin der Borgward IG Schweiz per Ende des Vereinsjahres am 31.12.2012 an der 27. Generalversammlung am 10. März 2013 niederlegen. Nach 17-jähriger Vorstandstätigkeit bin ich auch etwas amtsmüde geworden und spürte besonders während den letzten Monaten, wie mir mein Coach und Mentor fehlt.

Darum, Zeit um zurück zu blicken: Kurz nach dem 10-jährigen Jubiläum der Borgward IG Schweiz in Interlaken, erfolgte meine Clubmitgliedschaftsaufnahme. Dieser Anlass war für mich ein Kennenlernen, aus heutiger Sicht, von vielen lieben Borgward-Freunden welche mich bis heute noch begleiten. Und gut ein halbes Jahr später wurde ich bereits in den Vorstand gewählt. Während Jahren agierte ich als Aktuarin, dann wurden mir die Finanzen anvertraut und nun zum Schluss das höchste Amt. Eigentlich wollte ich einige Höhepunkte des Clubgeschehens herauspicken, merkte jedoch sehr schnell, dass dies zu weit führen würde, respektive zu umfangreich werden würde. Denn eben, die Clubzeitung ist ja schon geschrieben...

Jedoch auch Zeit um vorwärts zu blicken. Ich freue mich schon jetzt darauf, von der Borgward IG Schweiz Post zu erhalten. Diese ohne irgendwelche Vorkenntnisse zu öffnen, um zu staunen was der Vorstand organisiert hat und darauf hin, nach dem Lustprinzip zu entscheiden, melde ich mich an oder nicht?

Und überhaupt: Neugierig und gespannt wollte ich bereits seit Jahren eine neue Clubzeitung lesen, ohne sie zuvor akribisch korrigiert zu haben!

Auf all diese Freiheiten freue ich mich und ihr merkt, ich bleibe der Interessengemeinschaft als Mitglied mit meinen Hansas erhalten.

Ich bedanke mich ganz herzlich für das Vertrauen welches ihr mir geschenkt habt und übermittle auf diesem Weg ein DANKE an alle Wegbegleiter rund um Borgward, Goliath, Hansa und Lloyd aus der Schweiz, Italien, Österreich, Deutschland, Holland, Belgien, Dänemark, den USA, Neuseeland und, und, und.



In diesem Sinne wünsche ich Ihnen lieber Leser, wo immer Sie auch sind, wie immer alles Liebe, Gesundheit, Zufriedenheit und allzeit gute Fahrt!

G. Biedel

Terminkalender Saison 2013

- 10. März** 27. Generalversammlung, Hotel Krone, K.& E. Aebi, Städtli 1, CH-3380 Wangen an der Aare.
Tel. Nr.: +41 32 631 70 70
23. - 24. März OTM im Forum-Fribourg
- 5. Mai** Frühjahrs-Ausfahrt der **Borgward IG Schweiz** in die Wein- & Mostgebiete des Kantons Thurgau. Infos: Einladung und Publikation auf unserer Homepage folgen
9. – 12. Mai 4. Treffen der Arabella-Freunde Deutschland am Freizeitsee Triolago in Riol / Mosel, Info: Uwe Pawelski Tel: +49 170 760 24 20, www.arabella-freunde-deutschland.de
10. – 12. Mai 32. Jahrestreffen der Lloyd Freunde IG im Meilenwerk in Böblingen
10. – 12. Mai Jahrestreffen des Schwedischen Borgward Clubs in Biskakers Gästgivfargard, Buskåkersvägen 5, S-78463 Bolänge, Info: Karlerik.sandin@hotmail.com
18. – 20. Mai Treffen des Borgward Clubs België, Info R. Butzen, Tel. +32 3 825 24 48
14. – 16. Juni 6. Internationales Treffen des Borgward Klub Danmark in Nysted Camping, Skansevej 38, DK - 4880 Nysted. Info: Britta Rasmussen, Tel. +45 46 13 91 78
7. – 9. Juni 30. Internationales Borgward-, Hansa-, Goliath- und Lloydtreffen des Borgward Clubs Frankfurt - Würzburg in Bad Mergentheim. Info: Helmut Erdel, Tel. +49 6195 976 252
14. – 16. Juni 6. Internationales Treffen des Borgward Klub Danmark in Nysted Camping Skansevej 38 DK - 4880 Nysted. Info: Britta Rasmussen, Tel. +45 46 13 91 78
5. – 7. Juli 31. Internationales Sommertreffen des Borgward Clubs Austria in Kaprun. Info: Manfred Wolfsgruber, Tel. +43 676 6128056
- 9. – 11. August** Das 24. Internationale Sommertreffen der **Borgward IG Schweiz**, plant der Vorstand in der Region des Jura's. Infos: Einladung und Publikation auf unserer Homepage folgen
16. – 18. August 30. Internationales Treffen des Dansk Borgward Klub in LEGOLAND Village FDM Camping Billund, Ellehammers Alle 2, DK-7190 Billund. Info: Margrit & Per Rahbek, Tel. +45 66 13 76 07
23. – 25. August 39. Internationales Jahrestreffen der Carl F.W. Borgward IG in der Dampfbierbrauerei in Essen-Borbeck
- 9. November** Herbstanlass der **Borgward IG Schweiz**. Infos: Einladung und Publikation auf unserer Homepage folgen

3. Arabella – Treffen der Arabella –Freunde – Deutschland - IG in Waging am See

Wie der Bericht über das zweite Arabella – Treffen verlauten liess, war das Treffen im vergangenen Jahr ein voller Erfolg. Und auch in diesem Jahr war es nicht anders.

Vom 17. bis zum 20. Mai 2012 fand das dritte Arabella – Treffen statt. Diesmal sollten sich die Arabellen auf dem Campingplatz in Waging am See einfinden. Gesagt, getan.

Den Termin rechtzeitig vorgemerkt, die Reservierung gleich abgeschickt, ging es also mit dem im vergangenen Herbst erworbenen Zeltanhänger los. Donnerstag, 17. Mai um 6 Uhr wurde der Motor unserer Arabella gestartet. Wie es bei uns üblich ist, teilten wir uns auch diesmal die Fahrtstrecke auf. Da ich in der Früh nur bedingt ansprechbar bin, übernahm Papa den ersten Teil der Strecke.

Von Voitsberg nach Graz, Autobahn bis Liezen, Bundesstrasse bis Radstadt und anschliessend wieder durchgehend Autobahn bis Bad Reichenhall. Von Bad Reichenhall wieder auf der Bundesstrasse bis Waging am See - unser Ziel war erreicht. Aufgrund der hohen Spritpreise in Deutschland tankten wir in Radstadt voll und wechselten die Sitzpositionen. Die restliche Fahrtzeit schien wie im Fluge zu vergehen. Ankunft beim Campingplatz, Check-In erledigen und dann zum reservierten Platz.

Da der abgegrenzte Platz weiter hinten auf der Karte des Platzes eingezeichnet war, musste ich den Campingplatz abfahren. Die Leute, die



gemütlich vor ihren Campern sassen, sprangen plötzlich auf und schauten fasziniert und mit einem Lächeln im Gesicht den letzten gebauten Lloyd aus den 60-ern genau an und freuten sich, in alte Zeiten versetzt worden zu sein. Nach der herzlichen Begrüssung von Silke, Uwe und einer schon angereisten Familie begannen wir,

das „Scholz Brüderchen“ aufzubauen. (Nach einer Trockenübung daheim zeigte die Stoppuhr etwas mehr als 15 Minuten an.)

Nach und nach fanden noch etliche weitere Teilnehmer ihren Platz. Gemütliche Stunden und die Erzählungen neuester Stories liessen den ersten offiziellen Tag langsam, aber sicher zu Ende gehen. Im Bett wusste ich, welches elektrische Gerät unbedingt fehlte. Ein Heizstrahler! Trotz eines dicken Schlafsackes war die Nacht doch eher frostig.

Mit einem gemeinsamen Frühstück startete der Freitag. Ein Teilemarkt und Benzingespräche, sowie kleine Reparaturen liessen die Zeit bis zu den einzelnen Workshops relativ rasch vergehen. Zu Beginn der Workshop „Arabellaforum“ im Internet. Stephan Schnaus gab den Teilnehmern wertvolle Tipps und beantwortet alle Fragen, die gestellt wurden. Der zweite Vortrag von Papa über die Homokinetischen Antriebswellen und das Pro und Kontra eines Ölfilters am Motor, löste heisse Diskussionen aus. Den Abschluss bildete Uwe Pawelski mit Nachfertigungsaktionen und der Vorschau auf die nächsten Jahre.



Speziell am Freitag herrschte Hochbetrieb am mobilen Bierwagen, welcher extra für das Treffen von der Familie Geistbeck gesponsert wurde. Die Antwort auf die Frage, ob der Wagen nach dem Treffen leer war oder noch ein paar Liter verschiedener Biersorten vorhanden waren, wird natürlich nicht verraten. Gemütliches Zusammensitzen und Grillen liess die Nacht wieder mal recht kurz werden. Diesmal aber wohligh warm, weil wir zum Baumarkt in der Nähe gefahren sind, um das Problem „kalte Füsse“ in den Griff zu bekommen.



Samstag: Der Tag der grossen Ausfahrt stand auf dem Programm. Nach dem gemeinsamen Frühstück im Arabella – Zelt kam auch Familie Mahlknecht aus Innsbruck mit ihrer schwarzen Isabella deLuxe auf den Campingplatz. Schnell noch ein paar Erklärungen und den Hinweis, die Posten doch überholen zu lassen. So mancher Neuling in der

Arabellaszene kannte das Wort „Posten“ bis dato noch nicht. Die Erklärung folgte nach der Besichtigung der Landbrauerei Schönram. Nach einem kühlen Bier ging die Fahrt weiter.

Jetzt zur Erklärung der „Posten“. Dies sind Arabellisten, die an den Kreuzungen den Verkehr absperren, um so zu gewährleisten, dass die ganze Kolonne zusammenbleiben kann. Es gab also sehr grosse Augen, als die Posten wieder an den Anfang des ganzen Trupps fuhren. Tja, langsam sind Arabellen auf keinen Fall. Nach gemütlicher Fahrt durch die schöne, beeindruckende Landschaft meisterten alle Fahrzeuge auch den Aufstieg zum „Zipfhäusl“, um dort Mittag zu essen.

Dennoch mussten wir anschliessend wieder zurück zum Strandcamping. Frischer Kuchen und Kaffee warteten bereits auf uns. Gerne wurde das Angebot angenommen.

Ein letztes Mal noch das Lagerfeuer und die Benzingespräche geniessen und schon klopfte der Sonntag an die Tür. Leider hiess es jetzt wieder Abschied nehmen. Die Zeit vergeht einfach jedes Mal viel zu schnell. Am Vormittag wurden wieder alle persönlichen Gegenstände und neu erworbenen Ersatzteile eingepackt und die restlichen Spuren beseitigt. Die Heimreise gestaltete sich ebenso pannen- und staufrei wie die Anreise.



Zum Abschluss kann ich nur DANKE sagen für das gelungene Treffen im Kreise der Arabellafans.

Um euch einen kleinen Vorgeschmack zu geben: Das 4. Arabellatreffen findet vom 9. – 12.5.2013 in Riol / Mosel statt. Vielleicht treffen und sehen wir uns ja dort!

Thomas Maftievici

Unser Sommertreffen 2012 in Rheinfelden

Fast den ganzen Sommer lang hatten wir das folgende Wetter-Phänomen erlebt: Ab Montagvormittag wurde das Wetter stündlich besser, die letzten Wolken verzogen sich mehrheitlich in Richtung Osten und somit zeigte sich bis am Donnerstagabend der schönste blaue Himmel. Natürlich war mit dem schönen Wetter in der Regel ein markanter Temperaturanstieg zu verzeichnen. Wenn es zu sehr heiss wurde, erlöste uns Petrus manchmal auch unter der Woche durch ein wohltuendes Gewitter. Spätestens am Freitagabend oder frühen Samstagmorgen war es jedoch meist mit der jeweils kurzen Schönwetterperiode vorbei. Angesichts dieser Regelmässigkeit in Sachen Wetter Kapriolen konnte einem die Ausübung des rostigsten Hobbies der Welt erheblich vermiest werden, gar manche geplante Ausfahrt fiel bei uns regelrecht ins Wasser.

In der Woche vor unserem Treffen in Rheinfelden konsultierte ich vermehrt die Meteo Homepage unseres Fernsehens. Der Wetterbericht sah ab Freitagmorgen bis – Sonntagabend sehr gut aus, beste Voraussetzungen für ein hoffentlich erfolgreiches und pannenfreies Oldie-Wochenende.

Die Region und Stadt Rheinfelden war am 10. August 2012 unser Ziel, als Attraktion am Freitagnachmittag für die früher Angereisten hatten wir die Besichtigung der Feldschlösschen Getränke AG in Rheinfelden festgelegt, der Schweizer Brauerei mit dem grössten Bier-Ausstoss, welche leider heute in Besitz der Carlsberg Group ist.

Die Brauerei ist erbaut in einer einmaligen Schlossform, mit dem wohl schönsten Sudhaus der Welt, den eindrucklichen Keller- und Abfüllanlagen, den berühmten Brauereipferden, der grosszügig erhaltenen Oldtimer-Flotte und all den weiteren zahlreichen Zeugen historischer und modernster Braukunst.



Hier begannen die früher angereisten Teilnehmer das Sommertreffen 2012 der Borgward IG Schweiz. Von einer charmanten Dame wurden wir in Empfang genommen und mit Audio-Geräten ausgestattet. Der Knopf im Ohr half auf der fast zweistündigen Tour durch die gesamte Produktionsanlage, die präzisen

Erklärungen rund um die Gründung der Brauerei, der Expansion und steten Verbesserung der Produktion und Lagerung von Bier und Eis, akustisch zu verstehen. Nachdem wir einen Besuch bei den Brauerei Pferden gemacht hatten wartete noch die Hallen mit den Installationen der Wasch- und Abfüllanlagen für die unterschiedlichsten Gebinde auf uns.

Zurück am Ausgangspunkt durften wir das Gelernte an unterschiedlichen Biersorten und deren unterschiedlichen Brauart und Lagerung im Schalander, dem Restaurant für Brauereimitarbeiter und Besucher, verkosten. Brezeln und Bier an einem heissen Freitagnachmittag ohne Gefahr, dass es gleich zu regnen beginnt – es könnte fast das Gefühl von Ostern, Pfingsten und Weihnachten zusammen aufkommen.

Gegen 18:00 Uhr fanden sich alle Teilnehmer, im Hotel Schiff am Rhein zum gemeinsamen Abendessen ein. Natürlich gab es viel zu plappern oder eben, Benzingespräche aller Art zu führen. Das servierte Menu war ein Genuss – die Organisatoren hatten die Messlatte bereits jetzt recht hoch angesetzt! Kurz vor Mitternacht kehrten wir in unser Zimmer im Hotel Schützen zurück. Alle Tricks wie Spiegel und Kohlepapier, um geschlafene Stunden zu vervielfachen nutzen nichts, denn es war brutal schnell wieder hell und Zeit aufzustehen.

Nach einem ausgiebigen Frühstück begaben wir uns auf eine touristische Ausfahrt ins angrenzende Jura-Tafelgebirge. Der Knackpunkt dabei war, die gesamte Kolonne nach der Fahrt durch die Ampelanlagen von



Rheinfeldern wieder zu vereinen. Irgendwie konnte ich von der Spitze aus nicht genügend Fahrzeuge im Rückspiegel ausmachen, sodass wir in Erleten, Gemeinde Zuzgen einen Halt einlegten um auf die Nachzügler zu warten. Der Haltepunkt bietet einen ausserordentlich

guten Ausblick in den Aargauer Jura, wo wir von blosserem Auge sechs Fahrzeuge ausmachen konnten die vom Weg abgekommen waren. Dank moderner Telekommunikation konnten wir die Nachzügler an die richtige Abzweigung lotsen und nach einer 40 minütigen Pause die Fahrt fortsetzen.

Die Vorlage für die Ausfahrt hatten wir während den Rekognoszierungsarbeiten von unserem ehemaligen Vorstandsmitglied Marc Olivier zur Verfügung gestellt bekommen, die Strecke probenhalber abgefahren und begeistert in das Programm des Treffens aufgenommen.

Nun galt es die Strecke nach Roadbook korrekt zu befahren um gegen Mittag im Hofgut mit Hofmetzger Farnsburg in Ormalingen einzutreffen und eine Bärlauch Bratwurst vom Farnsburger Weideschwein mit Pommes und Salat zu geniessen.

Markus Dettwiler vermittelte uns anschliessend in einem sehr interessanten Vortrag die Geschichte der Farnsburg und die Hintergründe die dazu führten, dass er heute seinen Fokus auf die Natur setzt.

Etliche Produktionsflächen wurden extensiviert, und naturnaher Lebensraum geschaffen. Es fehlten nur noch die Tiere: Die Dettwilers fanden Rassen, welche ihnen extrem gut gefielen und absolut auf die Farnsburg passten: Die schottischen Gallowayrinder, die amerikanische Bisons und die selber gezüchteten Farnsburger Weideschweine. Ein Blick auf die „sanften Wilden“, die Bisons, war vorerst der Höhepunkt des Treffens.



Als nächsten Programmpunkt stand die Präsentation der Fahrzeuge an. So fuhren wir quasi in Kolonne von der Farnsburg über Buus, Maisprach und



Magden nach Rheinfelden, wo wir in der Altstadt unsere Fahrzeuge zur Präsentation aufstellen durften. Zum Glück gibt es in der Altstadt viel angeschriebene Häuser die Getränke aber auch herrliche Eis Spezialitäten servieren. So wurden bei einem Bierchen oder Prosecco wieder rege

Benzingespräche geführt und die Zeit bis zum Ende der Präsentation verflog in Windeseile, wir begaben uns zu unserer Unterkunft und machten uns für den Apéro im Garten des Hotel Schützen mit anschliessender Abendveranstaltung bereit.

Ich habe mich schon etliche Male an Oldtimer-Treffen über die Qualität der Gastronomie geäussert. An diesem Samstagabend aber, wurden wir erneut durch die Küche verwöhnt. Den Service besorgte das gleiche Team wie am Vorabend im Hotel Schiff – kein Wunder – die beiden Häuser werden vom gleichen Management geführt!



Kurz bevor das Dessert serviert wurde, kündigte Gaby Bischof in ihrer Rede ihren Rücktritt vom Amt der Präsidentin auf die nächste Generalversammlung an. Somit war für den Rest des Abends wieder für genügend Gesprächsstoff gesorgt, ja sogar mit Spekulationen um Gaby's Nachfolge wurde begonnen.

Den Gastgarten des Hotel Schützen bot uns für den Abschluss des Abends noch den einen oder anderen Schlummertrunk – aber ehrlich – ich hätte nicht gedacht dass in Rheinfeldern die Zapfanlagen so schnell heraufgeklappt und die Gäste somit unweigerlich ins Bett geschickt werden.

Schon war es wieder hell und Zeit aufzustehen, zum Frühstück zu gehen, die Koffer zu packen, aus dem Hotel aus zu checken und das Gepäck im Isabella Coupé zu verstauen. Noch ein wenig Scheiben putzen, den Ölstand kontrollieren und schon gilt es die Fahrerbesprechung durchzuführen und sich von den ersten Teilnehmern zu verabschieden.

Die Sonntägliche Fahrt nach Kaiseraugst ist keine allzu grosse Herausforderung und alle finden das Ziel, den Parkplatz des Restaurants



Römerhof, nahe beim Besucherzentrum der einstigen Römerstadt August Raurica, welche wir im Anschluss individuell besichtigten.

Das Team von Augusta Raurica hat den gesetzlichen Auftrag, die römische Stadt vor der Zerstörung

zu bewahren, wissenschaftlich zu erforschen, archäologische Funde und Befunde zu dokumentieren, auszuwerten, nach dem neuesten Stand der Forschung zu konservieren und dem Publikum zu vermitteln.



Augusta Raurica ist

- die am besten im Boden erhaltene römische Stadt nördlich der Alpen
- ein Denkmal mit internationaler Ausstrahlung
- ein Original
- ein wichtiger Forschungsplatz
- ein Publikumsmagnet
- ein wichtiger Wirtschaftsfaktor
- ein reizvoller Erholungsraum
- ein attraktiver Ort

Das Schicksal des weltweit bedeutendsten spätantiken Silberschatzes könnte spannender nicht sein! In römischer Zeit war das kostbare Silber von Offizieren über lange Jahre hinweg gehortet worden. Zusammengetragen aus kaiserlichen Geschenken und aus Erbschaften, stellte der Schatz ein beträchtliches Sparkapital dar. Doch in einem Moment grosser Gefahr, vor dem Überfall der Alemannen auf das Kastell in Kaiseraugst, musste das wertvolle Gut in höchster Eile innerhalb der Kastellmauer vergraben werden. Vermutlich kamen die Besitzer danach ums Leben, der Schatz geriet in Vergessenheit. Bis ihn an einem kalten Wintertag im Jahre 1961 ein Bagger aus seinem Dornröschenschlaf riss und eine abenteuerliche Entdeckungsgeschichte begann.

Die Entdeckung

Im Dezember 1961 plant ein Bagger das Areal neben dem Schulhaus in Kaiseraugst. Dabei reisst die Schaufel unbemerkt den Schatz aus dem Boden: Ein Teil landet auf dem Feld, ein Teil auf einem Erdhaufen.



Erst zwei Monate später werden die Archäologen an den Ort gerufen. Bei dieser ersten Begehung bringt die Wirtin des nahegelegenen Restaurants den beiden Fachleuten fünf Platten mit der Frage, ob sie damit etwas anfangen könnten. Bei einer Familie, die beim Sammeln beobachtet worden ist, wird eine weitere Platte gefunden, und ein letztes Stück lässt sich aus der Abfallgrube des Schulhauses retten.

Foto Augusta Raurica, aus www.augusta-raurica.ch

Schon bald wird klar, dass ein Teil des Schatzes fehlt. Das Gewicht des Baggers hatte einige der Gefässe auf andere, tieferliegende Objekte gepresst, wo sie Abdrücke der Standringe und Kanten hinterlassen hatten. Im Jahr 1995 wurden 18 weitere Silbergefässe aus einer anonymen Erbschaft den Behörden des Kantons Aargau übergeben. Die Stücke gehören eindeutig zum Schatz, da sich unter ihnen Fragmente der nur in Bruchstücken gefundenen Objekte von 1962 befanden. Das Gefäss, das seinen Abdruck auf der Achillesplatte hinterlassen hat, fehlt aber bis heute: Der Schatz ist noch immer nicht vollständig.

Die Restaurierungen

Die Art und Weise einer Restaurierung ist immer ein Zeitdokument. Beim ersten Teil des Silberschatzes standen noch die Bemühungen im Vordergrund, die kostbaren Gefässe in ihrem einstigen Glanz der Öffentlichkeit zu präsentieren. Die einzelnen Stücke wurden gereinigt und - wo nötig - zurückgeformt. Dreissig Jahre später stellte sich bei den Objekten, die erst 1995 an die Öffentlichkeit zurückgegangen waren, die Frage, wie sie restauriert werden sollten. Denn heute steht nicht mehr das Bestreben im Vordergrund, die Stücke "fabrikneu" zu präsentieren. Vielmehr trägt man der Geschichte der Objekte Rechnung. Für das Kaiseraugster Silber heisst das konkret: Die Stücke sind in römischer Zeit in Heu eingepackt und vergraben worden; und sie sind im 20. Jahrhundert von einer Baumaschine aus der Erde gerissen worden. Um diese "Lebensphasen" zu zeigen, hat eine eigens dafür eingesetzte Restaurierungskommission beschlossen, die Stücke des zweiten Teils in erster Linie vor einem weiteren Verfall zu bewahren, nicht aber in ihren ursprünglichen Zustand zurückzusetzen. Das Resultat ist ein Ensemble, das aus den auf Hochglanz gebrachten Stücken des ersten Teils besteht und einen unmittelbaren Eindruck des spätantiken Prunkes vermittelt. Der zweite Teil dokumentiert durch die Spuren des Heupolsters die Sorgfalt, mit der der Schatz einst vergraben worden ist, aber auch die unsanfte Art, mit der die Objekte durch den Bagger wieder ans Tageslicht befördert worden sind.

Die Ausstellungen

Der erste Teil des Silberschatzes, derjenige, der 1961/62 von den Archäologen eingesammelt worden war, konnte 1964 in einer eigens dafür eingebauten Schatzkammer im Römermuseum der Öffentlichkeit präsentiert werden. 1984 fand im Historischen Museum in Basel eine

grosse Sonderausstellung statt. 1997 wurde der zweite Teil noch in unkonserviertem Zustand im Aargauer Kunsthaus ausgestellt. Im Anschluss daran wurden die neuen Stücke konserviert und erforscht. Daraus resultiert eine neue, differenzierte Interpretation des Ensembles. Die einzigartige Bedeutung des Schatzes tritt nun noch deutlicher zu Tage.

Ziel der Ausstellung ist es, diese wissenschaftlichen Erkenntnisse zum Silberschatz zu vermitteln. Nicht nur können die Stücke zum ersten Mal seit ihrer Vergrabung vor 1650 Jahren wieder gemeinsam präsentiert werden.

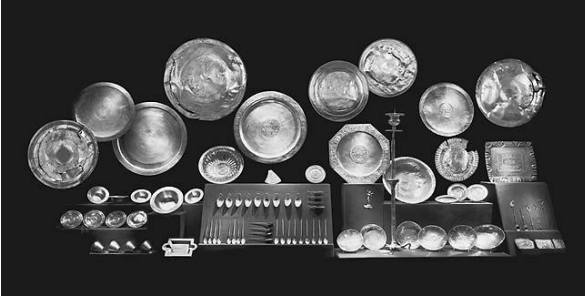


Foto Augusta Raurica, aus www.augusta-raurica.ch

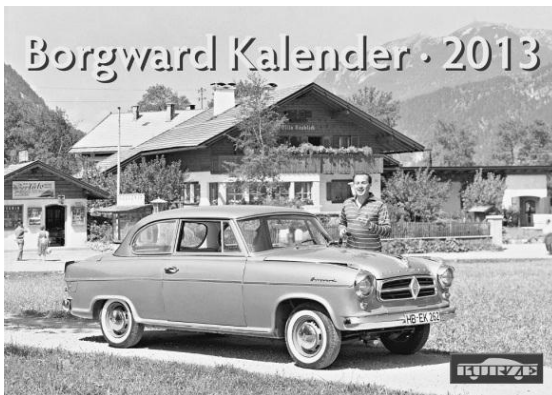
Die prächtigen Schalen und Schüsseln, die kunstvollen Tischgeräte, aber auch die prägefrischen Münzen und Medallions erhellen auf einzigartige Weise eine turbulente Zeit des Umbruchs am Übergang von der Spätantike ins Frühmittelalter. Wir befinden uns nicht nur in der glücklichen Lage, den grössten Silberschatz der Spätantike an seinem Fundort bewundern zu können. In Kombination mit überlieferten historischen Ereignissen geben die Silberbarren durch ihre Stempel Aufschluss über den Zeitpunkt der Vergrabung des Schatzes. Eingeritzte Inschriften auf einzelnen Objekten lassen die Karriere eines Offiziers der römischen Armee erahnen, Abdrücke von Gräsern erzählen etwas über die Vegetation jener Zeit und Inschriften erlauben eine genaue Datierung des Schenkungsanlasses. Zusammengefasst lässt sich heute mit Sicherheit feststellen, dass der Schatz nicht nur das luxuriöse Tafelgeschirr eines römischen Offiziers gewesen sein kann, sondern dass es sich vielmehr um den über die Jahre gesammelten Reichtum römischer Armeeangehöriger gehandelt hat.

Ein fakultatives Mittagessen auf der Terrasse des Restaurants Römerhof beschliesst das diesjährige Treffen. In einem zweier Konvoi fahren wir zusammen mit Sandy und Manfred Grubenmann unsere Fahrzeuge nach Gennersbrunn, in der Hoffnung doch noch ein paar gleiche Schönwetter-Wochenende in diesem Sommer zu verbringen und die Isabella Coupés nochmals aus der Oldtimerhalle ausführen zu können!

Ulrich Bühlmann

Neue Kalender und Bücher aus dem Verlag Peter Kurze Der Borgward-Kalender 2013

Der von dem Bremer Autor Peter Kurze herausgegebene Borgward-Kalender 2013 erinnert an die Autos, die der Bremer Industrielle Carl F. W. Borgward in den 50er-Jahren in der Hansestadt produzierte. So zeigen die historischen Farbfotos das schicke Isabella Coupé, den 1959 vorgestellten Repräsentationswagen der GROSSE BORGWARD, die mondäne Hansa 2400 Pullman-Limousine, den eleganten Goliath Sportwagen sowie die Kleinwagen Lloyd LP 600 und die Arabella.



Auch einige Lastwagen sind auf den zeitgenössischen Bildern vertreten. So liefert ein Borgward 2½-Tonner-LKW die Limonade "Frisco" für ein Freibad an und im Borgward-Werk in Bremen-Sebaldsbrück stehen 1960 moderne LKW des Typs B 622 in bunter Reihe zur Auslieferung bereit.

Die farbigen Fotos sind Originale, die die Werksfotografen damals mit viel Aufwand, hübschen Models und Automodellen aufnahmen. Die Negative, die allesamt zwischen 1950 und 1960 entstanden, hat Kurze gesammelt. So entdeckte er vor vier Jahren einen Posten von annähernd 10.000 Negativen in Südafrika, die ein aus Bremen stammender Auswanderer mitgenommen hatte. Weitere 6.000 Dias konnte Kurze ein Jahr später ersteigern, als der Nachlass des ehemaligen Borgward-Werbeleiters versteigert wurde.

Der Borgward-Kalender ist mit einer Spiralbindung versehen und hat die Masse 21 cm x 30 cm. Der Verkaufspreis beträgt 15.95 CHF exkl. Versandkosten. Der Kalender ist in beschränkter Anzahl an der Generalversammlung der Borgward IG Schweiz erhältlich. Er kann via unsere Clubboutique www.borgward-ig.ch/clubboutique.php oder beim Verlag Peter Kurze, Bremen, www.peterkurze.de bestellt werden.

Der LKW-Oldtimer-Kalender 2013



Der von dem Bremer Autor Peter Kurze herausgegebene LKW-Kalender 2013 erinnert an die Lastwagen, die in den 50er- bis 70er-Jahren unsere Waren beförderten. Abgebildet sind ein Büssing-Umzugswagen von 1960, ein Hanomag-Henschel-Container-Transporter von 1970 und ein Magirus-Deutz S3500, der für die Bremer Druckerei Jöntzen das Papier transportierte. Aber auch ein Borgward-Lieferwagen ist zu sehen. Er steht 1955 vor zwei riesigen Fasspyramiden und wird mit Salzheringen bei der Bremen-Vegesacker Fischerei-Gesellschaft beladen. Weitere Fotos zeigen Hauben-Laster von MAN und Mercedes-Benz sowie den Fuhrpark einer grossen Bremer Kaffeerösterei.

Die teils farbigen Fotos sind Originale aus der damaligen Zeit, aufgenommen von Profi-Fotografen im Auftrag der Firmen und Hersteller.

Der LKW-Kalender ist mit einer Spiralbindung versehen und hat die Masse 21 cm x 30 cm. Der Verkaufspreis beträgt 15.95 CHF exkl. Versandkosten.

Der Kalender ist bei der Borgward IG Schweiz erhältlich. Er kann via unsere Clubboutique www.borgward-ig.ch/clubboutique.php oder beim Verlag Peter Kurze, Bremen, www.peterkurze.de bestellt werden.

Buchreihe „Carl B.“

Viel wurde in den vergangenen Jahrzehnten zu Papier gebracht über den legendären Borgward-Konzern. Leukoplastbomber, Isabella, der spektakuläre Konkurs 1961...



Darüber ist so manches interessantes Kapitel aus der Geschichte der Bremer Automobilbauer in den Hintergrund gerückt und drohte zu verblasen. Dem wirkt nun eine neue Buch-Reihe mit dem Titel „Carl B. – Auto-Geschichte(n)“ entgegen, die kompakt historische, technische und amüsante Ereignisse rund um die Marken Borgward, Goliath und Lloyd thematisiert.

Jetzt sind die drei Bände dieser preiswerten Reihe zum Stückpreis von CHF 9.95 verfügbar: „Auf Borgwards Spuren in Hastedt“, „Borgward: Sprüche, Weisheiten und Anekdoten“ und „Borgwards Heimkehr – Ein Hansa 2400 kommt

zurück“.

Der Bremer Autor und Verleger Peter Kurze besitzt das weltweit grösste Bild- und Dokumentenarchiv über die Borgward-Gruppe. Viele Schätze befinden sich darin, kaum bekannte Geschichten, Berichte von Zeitzeugen. Kurze: „Die greife ich jetzt auf, um sie in der neuen und bewusst sehr preiswert gehaltenen Taschenbuchreihe zu erzählen. Material und Ideen reichen mit Sicherheit für 20 Jahre.“

Band 1 - Auf Borgwards Spuren in Hastedt



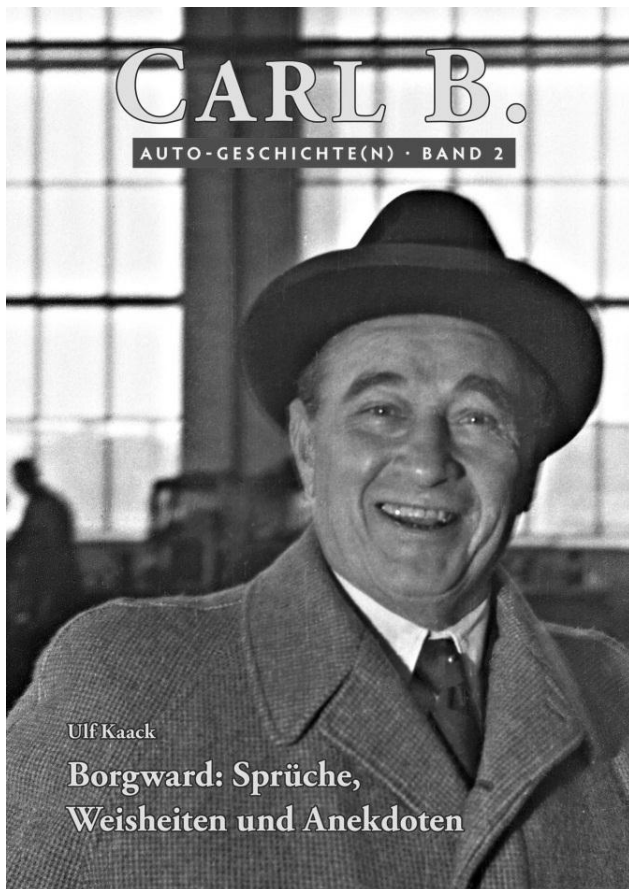
Der erste Band „Auf Borgwards Spuren in Hastedt“ ist gleichzeitig Geschichtsbuch und Reiseführer. Autor Peter Kurze nimmt den Leser mit auf einen Spaziergang in die Vergangenheit zu den noch existierenden Werkhallen, Verkaufssalons und Verwaltungsbauten der Bremer Automobilindustrie, die im Jahr 1906 im Bremer Stadtteil Hastedt gegründet wurde. Anhand zahlreicher alter Fotos und Lagepläne zeigt er, wie es hier einst aussah und an welcher Stelle sich noch heute die zahlreichen

steinernen Zeugen befinden. Spannend für den Leser ist es, dazu die Geschichte und Geschichten von Namag, Hansa Lloyd, Borgward und Goliath zu lesen. Aber auch die in dem früheren „Technologiepark“ Hastedt ansässig gewesenen Firmen Focke-Wulf, Hansa-Waggonbau, Lloyd Dynamowerke, Ogo-Kaffee und die Rolandwerft finden Erwähnung.

Carl B. – Autogeschichte(n), Band 1 - Auf Borgwards Spuren in Hastedt, 64 Seiten, 15 cm x 21 cm, 120 Fotos, Paperback. Der Verkaufspreis beträgt 9.95 CHF exkl. Versandkosten.

Das Buch ist bei der Borgward IG Schweiz erhältlich. Es kann via unsere Clubboutique www.borgward-ig.ch/clubboutique.php oder beim Verlag Peter Kurze, Bremen, www.peterkurze.de bestellt werden.

Band 2 - Borgward: Sprüche, Weisheiten und Anekdoten



Einen vollkommen neuen Charakter hat dagegen der zweite Band mit dem Titel „Borgward: Sprüche, Weisheiten und Anekdoten“. Autor Ulf Kaack hat zahlreiche Zitate des Automobilychoons gesammelt, diese kommentiert und mit Hintergrundwissen angereichert. Das Ergebnis ist ein chronologisches Porträt von Carl F.W. Borgward und seinem Lebenswerk in seinen eigenen Worten.

Carl Borgward war ein Macher. Er baute mit seinen rund 20.000 Mitarbeitern

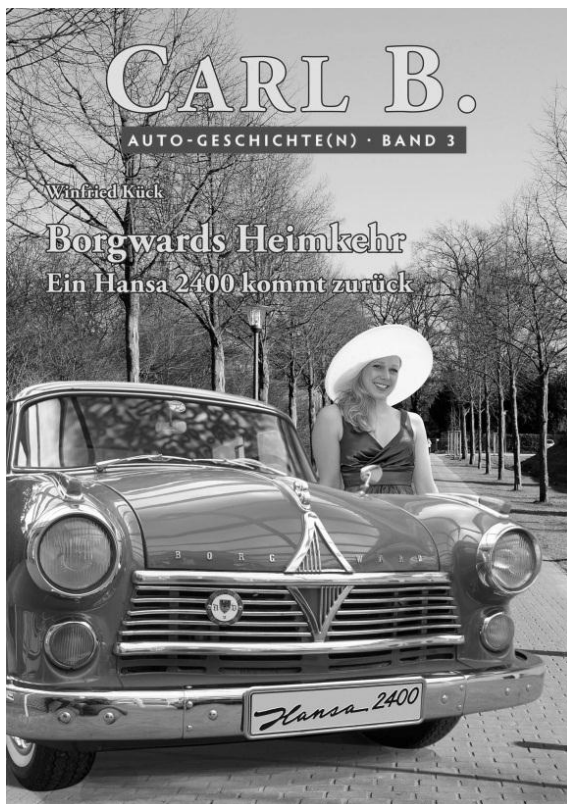
in seinen Bremer Fabriken über 1 Million Fahrzeuge. Seine erfolgreichsten Autos, die schöne Isabella und der sparsame Lloyd, kennt man noch heute.

Carl B. – Autogeschichte(n), Band 2 – Borgward: Sprüche, Weisheiten und Anekdoten, 64 Seiten, 15 cm x 21 cm, 85 Fotos, Paperback. Der Verkaufspreis beträgt 9.95 CHF exkl. Versandkosten.

Das Buch ist bei der Borgward IG Schweiz erhältlich. Es kann via unsere Clubboutique www.borgward-ig.ch/clubboutique.php oder beim Verlag Peter Kurze, Bremen, www.peterkurze.de bestellt werden.

Band 3 - Borgwards Heimkehr – Ein Hansa 2400 kommt zurück

Unter dem Titel „Borgwards Heimkehr“ ist aktuell der dritte Band der „Carl B.“-Reihe erschienen.



Ausgiebig erzählt der Autor Winfried Kück von der Entwicklung des repräsentativen Hansa 2400 bis hin zu dessen luxuriösen Nachfolger 2400 Pullman. Als einer dieser sehr seltenen Oldtimer nach über 50 Jahren von einem Sammler in Varel/Friesland gekauft wird, stellte der fest, dass der Wagen 1955 erstmals in seiner Heimatstadt zugelassen wurde. Der neue Eigner lädt alle Vorbesitzer des blauen Hansa 2400 ein. Gemeinsam schwelgen die ehemaligen Borgward-Fahrer in

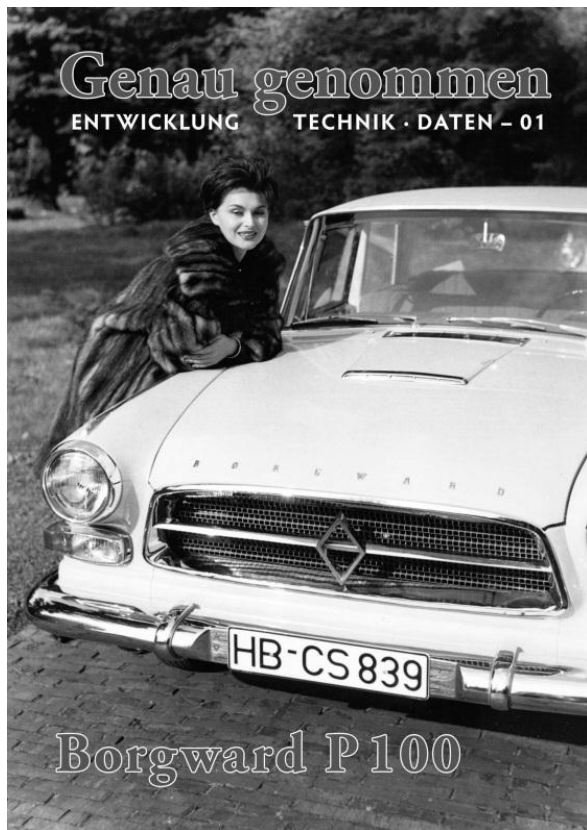
Erinnerungen und plaudern über ihre damaligen Erlebnisse mit dem Fahrzeug.

Carl B. – Autogeschichte(n), Band 3 Borgwards Heimkehr – Ein Hansa 2400 kommt zurück, 64 Seiten, 15 cm x 21 cm, 82 Fotos, Paperback. Der Verkaufspreis beträgt 9.95 CHF exkl. Versandkosten.

Das Buch ist bei der Borgward IG Schweiz erhältlich. Es kann via unsere Clubboutique www.borgward-ig.ch/clubboutique.php oder beim Verlag Peter Kurze, Bremen, www.peterkurze.de bestellt werden.

Genau genommen – Borgward P 100

Der erste Band der Reihe „Genau genommen“ widmet sich dem „Grossen Borgward“ (werksinterne Bezeichnung P100). Mit der 1959 vorgestellten



luxuriösen Limousine machten die Autobauer von der Weser einen erneuten Vorstoss in die Oberklasse.

Ein in jeder Hinsicht interessantes Fahrzeug: So wurde es mit der erstmals verwendeten PKW-Luftfederung und auf Wunsch mit dem Hansamatic-Automatikgetriebe geliefert. Autor Peter Kurze beschreibt intensiv die Entwicklungsgeschichte sowie die technischen Feinheiten bis ins kleinste Detail. Und weshalb dem „Grossen Borgward“ kein Erfolg beschert war.

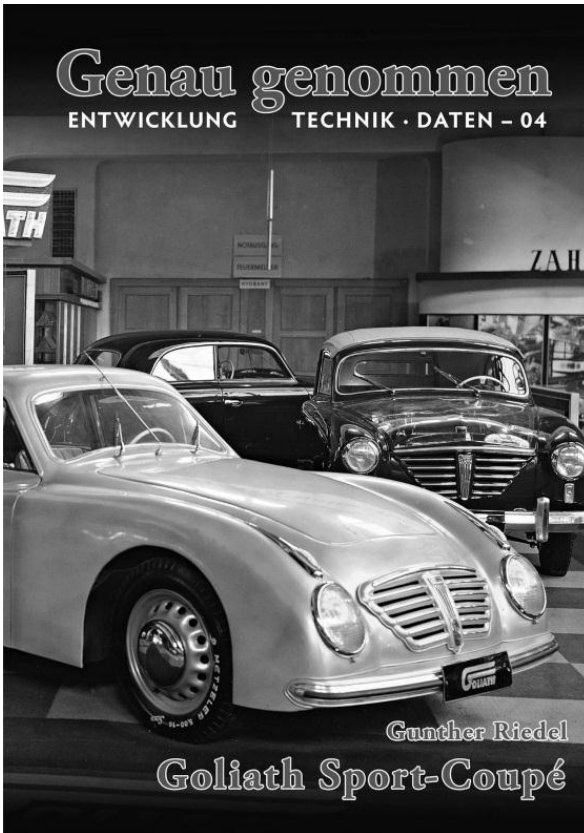
Genau genommen: Borgward P100

Band 1, 80 Seiten, 15 cm x 21 cm, 126 Fotos, Paperback. Der Verkaufspreis beträgt 17.90 CHF exkl. Versandkosten.

Das Buch ist bei der Borgward IG Schweiz erhältlich. Es kann via unsere Clubboutique www.borgward-ig.ch/clubboutique.php oder beim Verlag Peter Kurze, Bremen, www.peterkurze.de bestellt werden.

Genau genommen – Goliath Sport

Komprimiert und gehaltvoll stellt Dipl.-Ing. Hans-Gunther Riedel einen Exoten aus borgwardscher Fertigung vor: der Goliath Sport.



Von diesem bildschönen Sportwagen entstand lediglich eine Kleinserie. Er basiert auf dem Goliath-Personenwagen GP 700, der als ersten Serien-Pkw eine Benzineinspritzung besass. Um auf dieses, seinerzeit revolutionäre Verfahren aufmerksam zu machen, entstand der Goliath Sport mit elegantem Aluminiumkleid bei den Karoseriespezialisten Rudy in Delmenhorst und Rometsch in Berlin. Von den insgesamt 27 Sportcoupés blieben lediglich drei erhalten.

Ihnen widmet der Autor nach intensiver technischer und historischer Betrachtung des exotischen Goliath-Modells seine besondere Aufmerksamkeit.

Genau genommen: Goliath Sport

Band 4, 96 Seiten, 15 cm x 21 cm, 126 Fotos, Paperback. Der Verkaufspreis beträgt 17.90 CHF exkl. Versandkosten.

Das Buch ist bei der Borgward IG Schweiz erhältlich. Es kann via unsere Clubboutique www.borgward-ig.ch/clubboutique.php oder beim Verlag Peter Kurze, Bremen, www.peterkurze.de bestellt werden.

Bowling am Herbstanlass 2012 in Trimbach bei Olten

Am Herbstanlass 2012 in Trimbach bei Olten galt es für die teilnehmenden Clubmitglieder einmal mehr, für den grossen Wettkampf um den Borgward IG Schweiz Herbstaktivität-Wanderpokal möglichst psychisch und mental optimal vorbereitet und in physischer Topform anzureisen!

Gemäss Ausschreibung sollten wir uns in Bowling messen. Pünktlich um 15:15 Uhr fanden sich alle angemeldeten Teilnehmer im Café des Bowlingcenters ein. Leider konnten wir den letztjährigen Gewinner des Wanderpokals nicht unter den angemeldeten Teilnehmern ausmachen und offenbar hatte es das OK versäumt den Wanderpokal rechtzeitig beim letztjährigen Gewinner einzusammeln. Umso mehr waren wir motiviert um den Gewinn eines "Luft-Wanderpokals" zu kämpfen.

Aber offenbar gilt seit jeher ein ungeschriebenes Gesetz, nämlich - „dass der letztjährige Gewinner automatisch angemeldet und sofern er verhindert ist, darum besorgt ist, dass der Wanderpokal seinen Weg an die aktuelle Austragungsstätte findet“.

So stiess, auch wenn ein wenig verspätet, Michel Bosson zu den bereits den Wettkampf aufgenommenen 15 Teilnehmern – und stellte das Objekt um das es schliesslich ging, werbewirksam bei den von uns für zwei Stunden gemieteten drei Bowling Bahnen auf.

So wusste nun jeder warum er sich ärgerte wenn die Kugel links oder rechts die Bahn verliess, oder im besten Fall sich freute, wenn nach einem erfolgreichen Wurf im besten Fall STIKE oder auch SPARE am Resultat-Bildschirm aufschien. Das Spiel mit den ganz klaren Regeln sah vor, dass wir zwei Stunden lang so viele Würfe und Spiele wie möglich absolvieren und am Schluss diejenigen drei Spieler die in dieser Zeit am meisten Punkte pro Spiel erzielt hatten mit einem Preis und der- oder diejenige mit dem Top-Resultat den Wanderpokal der Herbstaktivität der Borgward IG Schweiz für ein Jahr mit allen Rechten und Pflichten in Gewahrsam überreicht bekommen sollte!



So wurden schon bald von einigen Spielern taktische Schuhwechsel vorgenommen oder eine neue Selektion der zu benutzenden Kugel durchgeführt. Von Wurf zu Wurf, von Spiel zu Spiel konnten die steigenden Punktestände an den Monitoren beobachtet werden und man verspürte regelrecht ein Wettkampf-Ambiente.

Wie an unseren Anlässen üblich, wird zwischen Wettkampf und Rangverkündigung erst mal etwas getrunken und gegessen. Ein Salat



Buffet mit anschliessendem Spaghetti Plausch und Getränke aller Art inklusive, waren im Bowlingcenter organisiert. Viererlei Saucen standen zur Auswahl und es war genug da für alle! Man liess es sich gut ergehen und man staunte, der Gesprächsstoff führte diesmal eher über

den gerade erlebten Wettkampf wie über das rostigste Hobby der Welt. Der Rücktritt aus dem Präsidentinnen-Amt von Gaby Bischof auf das Ende des Vereinsjahres 2012 und ihre möglichen potenziellen NachfolgerInnen wurde auch thematisiert.

Unsere Präsidentin Gaby Bischof hatte sich aus Gesundheitlichen Gründen abmelden müssen. Somit oblag es unserem Vize-Präsidenten Horst Panhuber zusammen mit unserer Kassiererin Isabella Putelli, die von uns allen sehnlichst erwartete Rangverkündigung vorzunehmen.

Horst stellte schnell klar, dass an diesem Abend für Bowling-Anfänger gute Resultate erzielt worden waren, jedoch gut geübte Bowler und Profis bei weitem bessere Resultate als wir erreichten, hinaubern. Bei gleicher Bowling-Dauer würden von ihnen mindestens 250-, meistens jedoch das Maximum von 300 Punkten erreicht!

Im dritten Rang klassierte sich Manfred Grubenmann mit 105 Punkten, mit 106 Punkten eroberte Roland Eisele den zweiten Rang. Mit Spannung wurde der Name des Gewinners oder der Gewinnerin des Wettkampfs mit 109 Punkten erwartet. Isabella Putelli hatte dieses Ergebnis erzielt, sie ist somit für ein Jahr Hüter unseres Herbstaktivität-Wanderpokals und weiss nun, dass sie für den nächsten Herbstanlass zur Verteidigung des Pokals bereits angemeldet ist.



Ulrich Bühlmann

Mutationen

Austritt Passive:

Stephan Bischof, Schulhausstr. 5, 8617 Mönchaltorf	
--	--

Adressänderung:

Hugo Zbinden, Rte. de Fribourg 96, 1725 Posieux	+41 26 411 99 33
---	------------------

Neues Vereinskonto

Per sofort haben wir aus Kostengründen unsere Bankbeziehung geändert und ein Vereinskonto bei der Swiss Post, PostFinance eröffnet:

Swiss Post, PostFinance, Nordring 8, CH-3030 Bern
PC-Konto 85-660844-2, Borgward IG Schweiz
IBAN CH25 0900 0000 8566 0844 2
BIC CODE: POFICHBEXXX

Zu verkaufen

Ersatzteilangebot – Neu Teile Nachfertigung für Isabella

Lagerwellen für Lenkerhebel, oben	Stück € 135.-
Lagerwellen für Lenkerhebel, unten	Stück € 160.-
Schweller Zierleisten, V2A verspiegelt	Satz € 170.-
Schweller Einstiegsbleche, Alu	Satz € 165.-
Blechteile für Neuaufbau	auf Anfrage
Alle weiteren Ersatzteile	auf Anfrage

Fordern sie meine Ersatzteilliste an.

Bestellungen an:

Reinhold Stern, Herderstr. 12, D-74747 Ravenstein-Oberwittstadt
Tel.: +49 (0)6297 475
Fax: +49 (0)6297 928156
Mobil +49 (0)177 533 8104

Weiterhin im Angebot für Hansa 2400:

- Auspuffanlagen in Edelstahl
- Buchsen für Ober- und Unterlenker
- Achsmanschetten
- Lagerbüchse für Achsrohr

Clubboutique	CHF
Die Boutique-Artikel können an sämtlichen Veranstaltungen der Borgward IG Schweiz direkt bezogen werden.	
Schildmütze Damen (nur Schild mit Band) in Rot oder Schwarz limitierte Jubiläumsausgabe	20.00
Erinnerungsmedaille Jubiläumssommertreffen 2012	25.00
Sportliche Dunkelblaue Regenjacke für Damen und Herren mit Kapuze im Kragen eingerollt mit Borgward Schriftzug in Silber gedruckt in den Grössen S – M - L - XL	25.00
Poloshirt für Damen kurzarm 100% Baumwolle in Weissgrau mit Borgward Schriftzug auf der Brust gestickt in den Grössen M – L - XL	35.00
Poloshirt für Herren kurzarm 100% Baumwolle in Weissgrau mit Borgward Schriftzug auf der Brust gestickt, mit aufgesetzter Brusttasche, in den Grössen L – XL	35.00
Sweatshirt langarm 100% Baumwolle in Weissgrau, Dunkelblau, Schwarz mit Borgward Schriftzug auf der Brust gestickt nur noch in der Grösse S	35.00
Hemd für Herren kurzarm 100% Baumwolle in Weiss mit Borgward Schriftzug auf dem Kragen gestickt in den Grössen M – L	50.00
Hemd für Herren langarm 100% Baumwolle in Bordeaux mit Borgward Schriftzug auf dem Kragen gestickt in den Grössen M – L – XL - XXL	50.00
Bluse für Damen ¾ Armlänge in Weiss mit Borgward Schriftzug auf dem Kragen gestickt in den Grössen XL – XXL	55.00
Bluse für Damen ¾ Armlänge in Schwarz mit Borgward Schriftzug auf dem Kragen gestickt in den Grössen M - XL – XXL	55.00
Fleece Gilet für Damen in Grau mit Borgward Schriftzug auf der Brust gestickt Grössen M – L – XL	55.00
Fleece Gilet für Herren in Grau mit Borgward Schriftzug auf der Brust gestickt Grössen L – XL	55.00
Elegante Schwarze Wind- & Regenjacke für Damen und Herren, mit Kapuze im Kragen eingerollt, zwei Innentaschen, mit gesticktem Borgward Schriftzug in den Grössen S – M – L)	55.00
Clubboutique Abverkauf:	
www.borgward-ig.ch Kleber	1.00
Abziehbilder blau & rund	2.00
Postkarten	2.00
Rote Kugelschreiber mit Lasergravur in Gold	5.00
Schlüsselanhänger mit Borgward Schriftzug	15.00
Erinnerungsmedaille Sommertreffen der Jahre 1994–2010 (Jahre 96, 99 & 2011 ausverkauft)	15.00
Alle Preise verstehen sich exklusive Versandkosten.	
Abverkaufsartikel nur solange Vorrat!	
Bestellmöglichkeiten:	
Online-Shop: Ist zur Zeit eingestellt (Boutique)	
Per E-Mail bei: we2758@borgward-ig.ch	



An der Kirchweih 2012 in Hilzingen (D): Lloyd Alexander TS, Isabella Coupé Cabrio und Coupé Faltschiebedach



Die Fassade eines Industriegebäudes: Greuter-Autoverwertung in Mönchaltorf www.greuter-autoverwertung.ch